

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Oberamtsbezirk Nagold

Beilagen: Pfug und Scholle · Der deutsche Arbeiter  
Die deutsche Frau · Das deutsche Mädel · Brunnentube

Telegramm-Adresse: „Gesellschaftler“ Nagold // Bez. 1832

Distributionspunkte: Stuttgart Nr. 10086 / Girokonto: Oberamtspostfach Nagold 882 / Bei gerichtl. Beitreibung, Konturfahrten usw. gelten die Bruttopreise



Bilder vom Tage · Die deutsche Blode · Hitlerjugend  
Schwabenland · Heimatländ · Sport vom Sonntag

Verleger: E. B. 429 / Markstraße 14 / Schließfach 55

Anzeigenpreise: Die 1. (post. Willkommener) Zeile oder deren Raum 6 Pfg. Familien-, Vereins- u. Stillschlag 5 Pfg. Ref. 18 Pfg. Sammel- u. 30% Zuschlag. Für das Erscheinen von Anz. in bestimm. Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für teiles Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

### Das Neueste in Kürze

Stabschef Röhm sprach vor der sächsischen SA anlässlich eines großen Aufmarsches in Dresden über die revolutionäre Aufgabe des Nationalsozialismus.

Reichsfinanzminister Schwerin-Krozig sprach in der Universität Münster über Fragen der öffentlichen Finanz und Wirtschaft.

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnete die zentrale Werbe- und Ausstellungsstelle des deutschen Fremdenverkehrs in Berlin.

Aus Paris wird gemeldet, daß der frühere französische Staatspräsident Millerand ebenfalls in den Stavisky-Skandal verwickelt sei.

Der estnische Freiheitskämpferbund ist endgültig aufgelöst worden.

## Reichsreform ist auf dem Marsche

Berlin, 24. März.

Unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers Dr. Frick fand am Freitag im Reichsministerium des Innern eine Besprechung sämtlicher Ministerpräsidenten und Innenminister der deutschen Länder statt.

Reichsinnenminister Dr. Frick führte einleitend aus, daß die Durchföhrung der mit dem Gesetz über den Neuaufbau des Reiches vom 30. Januar 1934 eingeleiteten Reichsreform die größte Aufgabe unserer Zeit sei. Die Herstellung der Einheit des Reiches sei eine geschichtliche Aufgabe, wie sie in Jahrtausenden nur einmal an die Nation gestellt werde. Eine Ueberföhrung der Reform sei weder nötig noch beabsichtigt; der Neuaufbau des Reiches werde aber nach dem unerschütterlichen Willen des Führers mit der gleichen Entschlossenheit durchgeföhrt werden, mit der schon in der kurzen Zeit der nationalsozialistischen Führung des Reiches zahlreiche Maßnahmen getroffen wurden, deren Verwirklichung sich der Führer zum Ziele gesetzt hatte. Persönliche Interessen dürfen bei einem Werk von so gigantischem Ausmaß keine Rolle spielen. Im übrigen werde bei der Neugliederung auf die Interessen der Wirtschaft gebührende Rücksicht genommen werden.

Im ausdrücklichen Einverständnis mit dem Führer gab Reichsinnenminister Dr. Frick bekannt, daß für die Beamtenchaft der Länder auf Grund der bevorstehenden Neuordnung des Reiches kein Anlaß zur Beunruhigung bestehe.

Besondere Bedeutung legte Reichsinnenminister Dr. Frick der im Zuge der Neuordnung liegenden Stärkung der Autorität der Reichsregierung bei, die sich im Verhältnis zwischen Reich und Ländern schon als Folge des Wegfalls sachlicher Gegenläufe und wegen der Gemeinsamkeit des großen Zieles ergebe.

Weiter machte der Minister in besonderem Auftrag des Führers grundsätzliche Ausführungen über die Zusammenarbeit von Partei und Staat und über die unbedingte Wahrung der Staatsautorität. Nach einer Aussprache, an der sich insbesondere die Ministerpräsidenten von Preußen und Bayern beteiligten und in der alle Teilnehmer sich einmütig hinter die vom Vorsitzenden aufgezeigten Ziele des Führers erklärten, forderte Reichsinnenminister Dr. Frick die verammelten Ministerpräsidenten und Minister auf, ihrer ganze Kraft freudig in den Dienst der großen gemeinsamen Aufgabe zu stellen und schloß die Besprechung mit einem Heil auf den Führer.

## Hebung der Kaufkraft — Senkung von Abgaben

Dreizehn neue wichtige Gesetzesbeschlüsse des Reichskabinetts

Bk. Berlin, 24. März.

Am Freitag legte das Reichskabinett seine Beratungen fort und sollte insgesamt 13 neue Gesetzesbeschlüsse. Am wichtigsten ist darunter ein Gesetz zur Erhaltung und Hebung der Kaufkraft. Danach wird für alle juristischen Personen des öffentlichen Rechts und ähnlicher Verbände und Organisationen (mit Ausnahme der Länder, Gemeinden, Gemeindeverbände, Sozialversicherungsanstalten, Reichsbahn, Religionsgesellschaften und der NSDAP, aber einschließlich der an die NSDAP angelehnten Verbände) eine Kontrolle der Finanzgebarung eingeföhrt. Weiters bestimmt das Gesetz, daß die Erhebung von Spenden künftighin der Genehmigung des Stellvertreters des Führers im Einkommen mit dem Reichsfinanzminister bedarf. Schließlich ermächtigt das Gesetz die Arbeitslosenhilfe-Aggaben folgendermaßen:

Für Steuerpflichtige, denen keine Kinderermäßigung zusteht, bei einem Arbeitslohn von monatlich 100 bis 150 RM. auf 1,5%, von 150 bis 300 RM. 2,5%, von monatlich 300 bis 700 RM. für die ersten 300 RM. 2,5%, für den Restbetrag 5,75%, von 700 RM. bis 3000 RM. 5,75%, und für mehr als 3000 RM. 6,5%. Für Steuerpflichtige, denen Kinderermäßigung für ein Kind oder für zwei Kinder zusteht, betragen die Abgabensätze künftig bei einem Monatsbezug von 500 bis 700 RM. 3%, von 700 bis 3000 RM. 4%, von mehr als 3000 RM. 5%. Bei gekürzten Bezügen beträgt die Abgabe 1,5%.

Von der Abgabe zur Arbeitslosenhilfe sind befreit:

- Steuerpflichtige, denen Kinderermäßigung für drei oder mehr Kinder nach dem Einkommensteuergesetz zusteht, ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitslohnes.
- Steuerpflichtige, denen Kinderermäßigung für ein Kind oder zwei nach dem Einkommensteuergesetz zusteht, wenn der Arbeitslohn den Betrag von 500 RM. nicht übersteigt.
- Alle übrigen Steuerpflichtigen, wenn der Arbeitslohn den Betrag von 100 RM. im Monat nicht übersteigt.

Durch diese Senkung, die bei einem Steuerpflichtigen mit zwei Kindern und 750 RM. Einkommen 13,12 RM. von bisher 43,12 RM. beträgt, wird das Lohn Einkommen der Gesamtheit der Lohn- und Gehaltsempfänger im Reiche um rund 300 Millionen Reichsmark gehoben.

Unter den weiteren Gesetzesbeschlüssen, die das Reichskabinett am Freitag fahte, sind hervorzuheben:

- Zur Fremdenverkehrs-förderung Ermäßigungen, hzw. Befreiungen von der Kraftfahrzeugsteuer für Kraftfahrzeuge aus dem Auslande.
- Verlängerung der Zuschlüge der Aufsichtsratsmitglieder auf die Zeit nach dem 31. März 1934;
- Bei Dividenden von 6 Prozent und mehr muß der gegenüber dem Vorjahre erzielte Mehrbetrag in Reichs-, Länder- oder Gemeindeanleihen angelegt werden;
- Der Vollstreckungsschutz für die Dinnenschiffahrt wird bis zum 31. Oktober verlängert;
- Danzig wird in den inländischen Schiffsverkehr einbezogen;
- ein zusammenfassendes Schiffssteuer-Gesetz;
- ein Gesetz zur Beaufsichtigung und Anerkennung gemeinnütziger Wohnungsunternehmungen;
- ein Gesetz zur Änderung der Reichs-abgabenordnung und des Waffengebrauchsgesetzes;
- Verstärkung der Strafbestimmungen über den Hoch- und Landesverrat und den Verrat militärischer Geheimnisse;
- ein Gesetz über die Reichsverweisung von Ausländern und schließlich ein Bannweilengesetz.

## Britische Anerkennung für Deutschlands Selbstverteidigungsrecht

Londoner und Pariser Pressestimmen zur französischen Note

eg. London, 25. März.

Die französische Antwort an Großbritannien beschäftigt noch immer eingehend die englische und die französische Presse. In Großbritannien vertritt man die Ansicht, daß noch nicht alle Brücken abgedeckt seien, obwohl man keinen Zweifel darüber läßt, daß Großbritannien unter keinen Umständen neue Sicherheitsbürgschaften für Frankreich einzuheben gewillt ist. Andererseits läßt man Frankreich auch nicht im unklaren darüber, daß Deutschlands Recht auf Selbstverteidigung unbestritten ist. So schreiben die „Times“:

„Alle Länder sollten der Tatsache offen ins Gesicht blicken, daß Deutschland moralisch, wenn nicht sogar rechtlich, zum Besitz der Mittel für seine Selbstverteidigung berechtigt ist. Es ist sicher, daß Deutschland kein Abkommen annehmen wird, das ihm nicht das Recht zum Besitz von Verteidigungswaffen gibt. Es muß die Effenz jeden Abkommens sein, daß jeder Staat in der Lage sein soll, seine eigene Verteidigungsausrüstung an Mannschaften und Material zu haben.“

„Daily Express“ erklärt: Frankreich hat in rund weitläufigen Worten ein glattes und endgültiges Nein auf den englischen Abrüstungsplan erklärt. In der Downing-Street wird die französische Antwort als Zeichen des Einverständnisses der Abrüstungskonferenz betrachtet.

Die Pariser Presse hingegen bemüht sich, die französische Antwort als „positiv, konstruktiven Beitrag“ zum Abrüstungswerk darzustellen. Nur die linksradikale Zeitung „Notre Temps“ geht mit der französischen Regierung scharf ins Gericht. Eine grundsätzliche Abrechnung mit der Pariser Konferenz hält der „Säffter Kurier“. Es heißt da in dem betreffenden Aufsatz:

Frankreich arbeite in seiner Außenpolitik wie in der Innenpolitik mit der größten Planlosigkeit. Man habe den Eindruck, daß der Quai d'Orsay nicht wisse, wohin er steuern wolle. Der Quai d'Orsay und die ihn in Paris tragenden Kräfte ließen ihre Haltung Berlin gegenüber durch innerpolitische Gefühle und vielleicht noch in verstärktem Maße durch deutsche Rücksicht bestimmen. Es sei unglücklich, welchen gewaltigen Einfluß die deutschen Emigranten aller Art, aber besonders die jüdischen, in der französischen Außenpolitik hätten. Um ihre Rolle zu spielen, schärften sie mit lobstiftlicher Freude die tollste Dege.

## SA-Geist in die deutsche Presse!

Tagung der SA-Pressereferenten in persönlicher Anwesenheit des Stabschefs Röhm

Berlin, 25. März.

Am Samstag fand in Berlin unter der Leitung des Chefs des Presseamtes der Obersten SA-Führung, Gruppenführer Weiß, im Haus der Deutschen Presse die erste Tagung sämtlicher Pressereferenten der höheren SA-Gliederungen statt.

Gruppenführer Weiß sprach in grundsätzlichen Ausführungen über die Aufgaben der Pressereferenten der SA und SS. Er betonte dabei, die Hauptaufgabe bestände darin, dafür zu sorgen, daß der SA-Geist von der deutschen Presse selbst Besitz ergeife. Die Tätigkeit der Pressereferenten dürfe nicht

bürokratisch ausgeföhrt werden, sondern sei eine Angelegenheit der journalistischen und psychologischen Zusammenarbeit mit der Presse. Es komme daher darauf an, daß in der deutschen Presse Menschen tätig seien, die selbst den SA-Geist in sich aufgenommen haben. Die fleißige Arbeit der Pressereferenten mühte auf die Dauer ausfallen, wenn die Menschen, die in der deutschen Presse tätig sind, den SA-Geist, d. h. den Geist des politischen Soldaten, innerlich ablehnen. Alles komme daher darauf an, den notwendigen inneren Kontakt mit der Presse herzustellen.

Die Tagung erhielt ihre besondere Bedeutung durch das Erscheinen des Stabschefs, Stabschef Röhm nahm selbst das Wort zu einer Ansprache an die anwesenden Pressereferenten, in der er ihnen ein umfassendes Bild von dem Wesen der SA entwarf. Er entwickelte in längeren Ausführungen das Arbeitsprogramm für die SA in diesem Jahre und ging dabei auf die innen- und außenpolitische Lage in bemerkenswerten Darlegungen ein. Er wies auf die Notwendigkeit der weltanschaulichen Schulung der gesamten SA hin, die ihr Ziel darin erblicken müsse, in der SA den Typ des politischen Soldaten der deutschen Nation herauszugleichen.

## Freie Wohlfahrtspflege nunmehr einheitlich

Unter Führung der NS-Volkswohlfahrt

Berlin, 25. März.

Die vier von der Reichsregierung anerkannten Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, die schon bisher in der Reichsgemeinschaft zusammengeschlossen waren — NS-Volkswohlfahrt, Zentralausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche, Deutscher Caritasverband, Deutscher Rotes Kreuz — haben sich unter Führung des Amtes für Volkswohlfahrt bei der Obersten Leitung der NS, zu einer festgefühten Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Der Führer dieser Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege ist der Amtsleiter des Amtes für Volkswohlfahrt bei der Obersten Leitung der NS, der NSDAP, Vg. Hilgenfeldt.

Die Arbeitsgemeinschaft hat die Aufgabe, die Leistungen und die Erfahrungen der ganzen freien Wohlfahrtspflege zusammenzufassen und ihre einheitliche und planwirtschaftliche Gestaltung im Sinne des nationalsozialistischen Staates sicherzustellen.

In derselben Weise sollen auch in den Gauen Arbeitsgemeinschaften unter Führung des zuständigen Amtsleiters für Volkswohlfahrt gebildet werden, um so eine planmäßige Zusammenarbeit aller Organisationen der freien Wohlfahrtspflege herbeizuföhren.

## Nur noch 70 Schuphäftlinge in Baden

Badisches Schuphäftlager Antenbut aufgehoben

Karlruhe, 25. März.

Da nach den in der letzten Zeit erfolgten zahlreichen Entlassungen von Schuphäftlingen ein Konzentrationslager in Baden vollauf genügt, sind die noch in Antenbut verbliebenen etwa 30 Schuphäftlinge nach Rislau überföhrt und das Rislau befinden sich jetzt nur noch 70 Häftlinge.

Die Höchststiffer sämtlicher Schuphäftlinge in Baden betrug 350-400. Die Häftlinge auf dem Antenbut wurden hauptsächlich mit Bodengewinnungsarbeiten beschäftigt.

## 270 000 Jugendlithe in der Landhilfe

Berlin, 25. März.

Der Referent in der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Dr. Wiedwald, gibt einen ausführlichen Bericht über das Ergebnis des ersten Jahres der Landhilfe. Die Landhilfe mit ihren Zuschüssen habe es den Bauern ermöglicht, zur Entlastung ihrer Familien zusätzliche Arbeitskräfte aus den Reihen der





In sämtliche Bürgermeisterämter des Oberamtsbezirks Nagold

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, ihre Gemeindeangehörigen durch eine

Öffentliche Bekanntmachung

in tunlichster Weise auf nachgenannte gesetzliche Bestimmungen in Kürze hinzuweisen:

1) Insektengefahr im Walde

Die Waldbesitzer werden auf die mit zunehmender Trockenheit drohende Gefahr schädlicher Vermehrung der Vorkäfer etc. in Nichtenbeständen aufmerksam gemacht und angehalten, die geeigneten Maßnahmen hiegegen zu ergreifen. Solche sind: alsbaldige Fällung der von Käfern befallenen Stämme, Entzündung dieser und Verbrennung der Rinde, rechtzeitige Abfuhr des aufbereiteten Nutz- und Brennholzes und soweit dies nicht bis zum 1. Mai möglich sein sollte, Entzündung dieser Hölzer.

Das Forstpersonal des Staates ist zu sachgemäßer Belehrung bereit. Für den Fall von Versäumnissen wird auf Art. 12 des Forstpolizeigesetzes hingewiesen, wonach es dem Forstamt zusteht, bei Gefahr auf dem Verzug sofort die zur Verhütung der Käfergefahr dienenden Anordnungen zu treffen, und auf Kosten des Waldbesitzers auszuführen zu lassen.

2) Waldbrandgefahr

Zur Verhütung von Waldbränden sind die Gemeindeangehörigen auf die Bestimmungen der §§ 308, 309 u. 368 Ziffer 6 des Reichsstrafgesetzbuches, sowie auf Art. 30 und 32 des Forstpolizeigesetzes hingewiesen. Besonders ist vor dem Abbrennen von dürrer Gras und von Hecken zu warnen. Gegen das Rauchen im Wald wird unnachlässig eingeschritten.

3) Schutz seltener Waldpflanzen und Kräuter

Das Sammeln von Waldpflanzen und -kräutern ist nur auf Grund von Erlaubnisscheinen gestattet (Art. 22 Ziffer 2 des Forstpolizeigesetzes, Art. 6 Ziffer 4 und 16 des Forststrafgesetzes). Unter die selteneren bzw. besonders gefährdeten Waldpflanzen zählen: Enzian, Knabenkrautarten, Steinrosen, große Schneeglöckchen, Lupinen, Frauenkühn, Küchenschelle, Fingerhut und Seidelbast. Vor dem unachtsamen oder gewerbsmäßigen Abpflücken von Keisern der Stechpalme, sowie von Blütenzweigen von Salweide, Aspe, Pappel, Erle und Haselnuß ist besonders zu warnen.

Die Bürgermeisterämter werden ferner ersucht, für entsprechende Belehrung und Ermahnung der Schulpflichtigen Sorge zu tragen.

Nagold, den 21. März 1934. 750

Namens der Forstämter Altensteig, Dornstetten, Enzlinsterle, Hoffstett, Horb, Nagold, Palzgrafenweiler, Simmersfeld, Stammheim und Wildberg.

Forstmeister N a j e r.

Kreiswohlfahrtsamt Nagold / beim Saiff Sprechtag

nur Mittwochs und Samstags.

Nach die Besprechungen sind nur an diesen Tagen auf dem Amt zu treffen.

688

Kleiser.

Advertisement for Berg & Schmid featuring 'Sämtliche Feldsämereien' and a list of products like Rothtee, Luzerne, and various flours.

Advertisement for Osterfest der Kleinen, featuring an Easter picture book and coloring sheets.

Sämtl. Artikel für die Bäckerei

wie Bodenweizenmehl und in Dosen, Backen und dergl. dgl.

G. Käß, Nagold, Post-Direkt. Post 756

Willkommene Ostergeschenke für Schüler:

- List of school supplies: Schreibetafel, Füllfederhalter, Drehstifte, Farbkasten, Farbstifte, Reibzettel, Reibschienen, Tusche, and Farben.

G. W. Zaiser - Nagold, Besuchen Sie bitte mein Schaufenster!

Hund zugelassen

abzugeben gegen Einzahlungsgeld und Futtergeld bei Wilhelm Schwarzkopf, Langenr. 2b, 761

Die Kleider der Hitlerjugend 'Wir schreiten über die Straßen'

sind stets vorräthig und kosten Heft 1-3 je 15 Pfennig bei G. W. Zaiser, Nagold

Obituary notice for Karl Mezger, Bürgermeister, who died on March 27, 1934. Includes details of his funeral and family members.

Advertisement for Schulbücher (school books) for the Volksschule and Realschule, available at G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Advertisement for Württ. Landessparkasse, featuring a logo and text about savings and interest.

Advertisement for the engagement of children to the Osterfest, mentioning a family event and a gift.

Advertisement for a thanksgiving (Dankagung) for Lydia, mentioning a family and a church service.

Advertisement for a telephone (Telefunken Super) with technical specifications and contact information.

Advertisement for a mourning service (Trauerfeier) for a deceased citizen, including details of the funeral.

Advertisement for a book sale (Reisig-Berkauf) on Wednesday, March 28, 1934, at the Nagold City Office.

Advertisement for a social evening (Unterhaltungsabend) for the local women's group, featuring music and singing.

Advertisement for the closing ceremony (Schlußfeier) of the seminar, held on Tuesday evening at the Festsaal.

Advertisement for a school closing ceremony (Schlußfeier) at the Realschule, held on Wednesday, March 28, 1934.

Advertisement for a woodcarver (Holzbildhauer) for immediate employment, located in Weitraamsdorf.

Advertisement for the 'Gesellschafter' Cure Heimat-Zeitung, a local publication.





